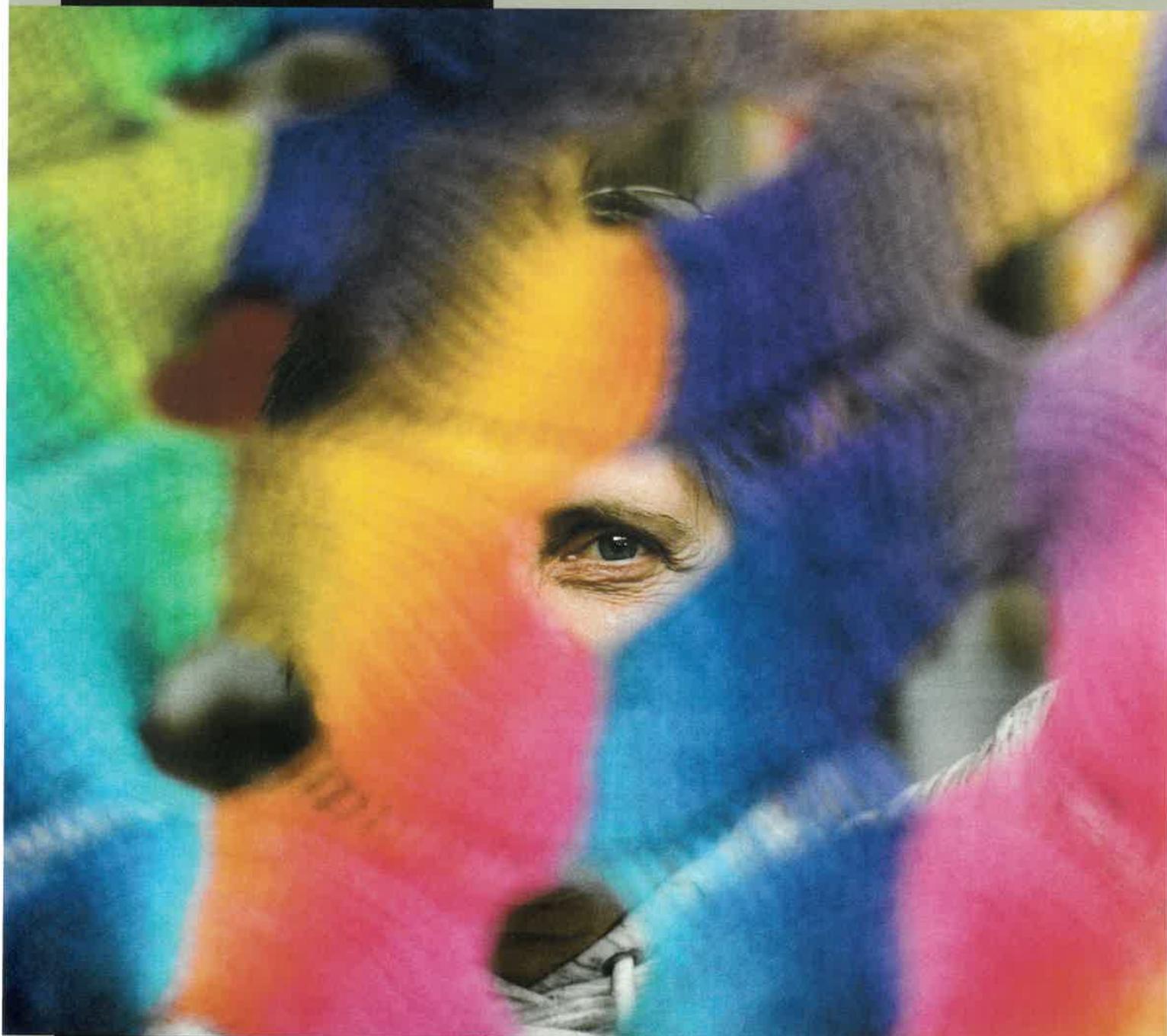


Semesterprogramm SS 2021

tex II

Textil – freie und kontextuelle  
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Elisabeth Wetsch (1956–2021), elizzza13  
www.nadelspiel.com: 283.000 Abonnent\*innen,  
1.884 Videos online, gesamt rund 150 Mio. Views.  
Foto: © PP · ewigesarchiv.at

## Laufende Portfolioarbeit / tex und dex (verpflichtend!)

- im BA Studium anrechenbar als Laufende Portfolioarbeit (0,5 ECTS)

Das Curriculum legt fest, dass jedes Semester durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren ist. Portfolios müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: ein Erasmusaufenthalt von 2 Semestern). Die Portfolio-Präsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarungen in der Kleingruppe statt.

Termine und Anmeldemodus siehe online

- Barbara Putz-Plecko
- Karin Altmann
- Barbara Graf

1. Studienjahr: Verpflichtend ist für alle Studierenden der Studienrichtung dex die Teilnahme an:

- WERKLAVOR
- WERKLAVOR WISSEN
- Künstlerische Grundlagen (Barbara Putz-Plecko)



Cornelius Kolig; Foto: B. Putz-Plecko

## Barbara Putz-Plecko:

### Künstlerische Grundlagen Fortsetzung (Zeugnis: 2 erts Technologie / Praxis GO)

#### Beginn und Verlauf:

Semesterpräsentationen am		4. 3. von 9.30 bis ca. 17.00
		10. 3. von 17.30 bis ca. 20.30
und weitere Termine am	Mittwoch	24. 3. von 17.00 bis 19.00
	Dienstag	13. 4. von 17.00 bis 19.00
	Donnerstag	6. 5. von 17.00 bis 19.00

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester baut auf jener des Wintersemesters auf. Sie dient der Vertiefung der im ersten Semester erarbeiteten Inhalte und der Reflexion der jeweils eigenen Studienerfahrungen in Hinblick auf das dadurch erworbene Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen, Medien und künstlerischen Projekten. Hinzu kommen Themen des Wissenstransfers: z.B. ein gemeinsames Nachdenken über Prozesse der Übersetzung von künstlerischen Projekten in die schulische Praxis, in kollaborative bzw. partizipative Praxen, transkulturelle Projekte, etc.). Außerdem dient die LV der Orientierung im Studienprogramm bzw. in Hinblick auf Angebote der Universität (Werkstätten, Studios, Projektkooperationen, etc.).

#### Prüfungsmodalitäten:

- Teilnahme an den Präsentationen und an den drei Lehrveranstaltungsterminen
- Skizze eines Vermittlungsprojekts auf der Basis des künstlerischen Projekts des Wintersemesters (Wie funktioniert die Übersetzung einer künstlerischen Projektarbeit in einen spezifischen systemischen Zusammenhang?)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für • BA GO Phase Technologie / Praxis 2 ECTS (kkp und dex)



## TEXTIL IM KUNSTKONTEXT II – BILDVORLESUNG

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at

2021S

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S02324

6 Termine: wöchentlich donnerstags: 15.45 – 17.45

**Termine: 11. März / 25. März / 15 April / 22. April / 29. April / 6. Mai**

**DKT\_2, VZA7, 2.OG (Raumnummer 225)** (auf Anfrage Teilnahme auch über Zoom möglich)

*Beim letzten Treffen am 6. Mai werden die Recherchebeiträge vorgestellt; sie beziehen den eigenen künstlerischen Arbeitskontext mit ein (dieser Termin dauert ev. länger).*

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe/Vorstellung des Recherchebeitrages  
Anmeldungen online



Dorothea Tanning, Rainy Day Canapé, 1970  
© The Philadelphia Museum of Art



Ana Mendieta, Untitled (Cuilapán Niche)  
1973 © Gallery Lelong



Franz Erhard Walther, Kreuzverbindungen, 1967  
© Portfolio Franz Erhard Walther, Galerie Wolff



Lalla Essaydi, Les Femmes du Maroc,  
2008. © <http://lallaessaydi.com/>

### Textil im Kunstkontext II – Bildvorlesung

**Themenschwerpunkte: 1. Soft-Sculpture/Airbags 2. Kunstkleider 3. Living-Sculpture  
4. Skulpturen/Behausungen/Draperien 5. Verhüllungen/Camouflage 6. Recherchebeiträge**

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden – deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Arbeiten von Künstler\*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

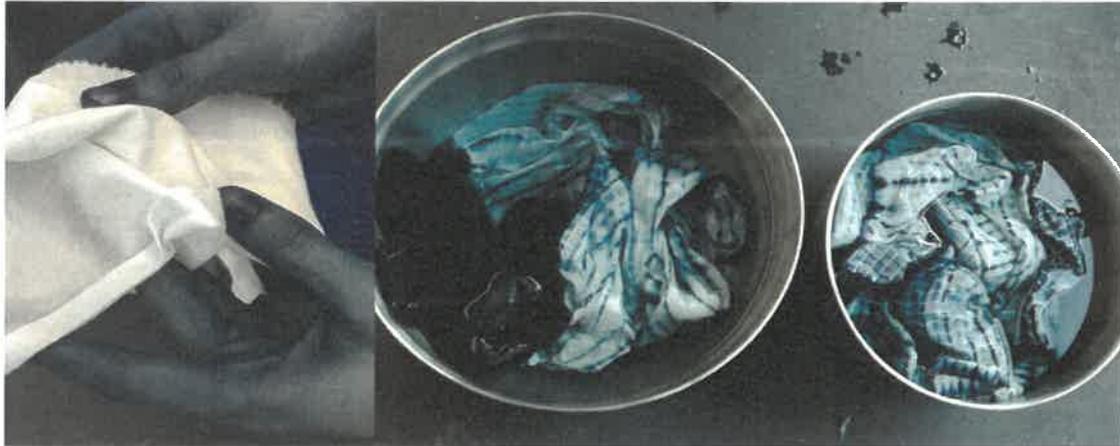
• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (1 ECTS)**

# INDIGO

## PROJEKTARBEITEN



Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann  
Künstlerisches Seminar (SEK) Praxen – Färben mit Naturstoffen (LV-Nr. S03050)  
2 SemStd., max. 6 TeilnehmerInnen



**Vorbesprechung:** Mittwoch, 10. März 2021, 10 Uhr im Raum 309 / VZA7

**Termine:** jeweils Mittwoch 10 – 13.30 Uhr: 17.3., 24.3., 14.4., 21.4., 28.4., 5.5.

Im Sommersemester 2021 dient diese Lehrveranstaltung - mit Einzelgesprächen und Einzelbetreuungen - der Unterstützung jener künstlerischen Projektarbeiten, die im Wintersemester 2020/21 begonnen wurden sowie jener Projektarbeiten, die für die Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Blaudruckerei Koó entwickelt werden (Siehe LV „Praxen – Textile Produktionsfelder“ LV-Nr. S03048).

Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
Lehramt: Unterrichtsfach tex/dex (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2.00 ECTS)



# BLAU MACHEN

100 Jahre Blaudruckerei Koó

Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann  
Künstlerisches Seminar (SEK), Praxen – Textile Produktionsfelder  
2 SemStd., LV-Nr. S03048  
Max. 12 TeilnehmerInnen



<https://www.thetextileatlas.com/craft-stories/austrian-blueprint-workshops-koo-and-wagner>

**Vorbesprechung:** Dienstag, 9. März 2021, 9.00 Uhr im Raum 309 / VZA7

**Termine:** jeweils Dienstag 10 – 11.30 Uhr: 16.3., 23.3., 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 1.6.

Der Termin für die gemeinsame Exkursion zur **Blaudruckerei Koó** wird bei der Vorbesprechung am 9. März in der Gruppe vereinbart.

Das traditionelle Handwerk des Blaudrucks wurde 2018 in die internationale Repräsentative UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. In Österreich existieren nur noch zwei Familienbetriebe: die Blaudruckerei Koó im Südburgenland sowie die Blaudruckerei Wagner in Oberösterreich. Das Familienunternehmen „Original Blaudruck Koó“, 1921 gegründet und heute von Joseph Koó und seiner Frau Miriam in dritter Generation geführt, feiert heuer sein 100-jähriges Jubiläum. Grund genug um sich eingehender mit dem Indigo-Handblaudruck und dem Familienbetrieb auseinanderzusetzen. Dabei können alle verfügbaren Arbeitsmittel genutzt werden, das textile Medium genauso wie Zeichnung, Fotografie, Video, Performance, Installation etc.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, zu einer eigenständigen Recherche, einem selbständigen, forschenden Tun und einer gestalterischen Praxis zu finden. Zum 100-jährigen Jubiläum ist eine Ausstellung geplant, welche voraussichtlich im August 2021 stattfinden wird.

Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach *tex/dex* (Bachelor); FOR: Technologien / Praxen (*tex/dex*) (2.00 ECTS)

# KUNST IN DER NATUR

## Waldviertler Mud Dye

Künstlerische Forschung in den Waldviertler Hochmooren  
mit Karin Altmann und Manuel Wandl

Künstlerisches Seminar (SEK): Praxen - Textildruck (S03049) ODER  
Praxen – Weberei, Bindungen, Flächenbildung (S03078), 2 SemStd., Max. 10 TeilnehmerInnen



**Vorbesprechung:** Dienstag, 16. März 9.00 Uhr, Weberei, 3. Stock, VZA7

**Termine:** 3.-4. Juni, Feldforschung / Hochmoor Schrems

17.-20. Juni, Künstlerische Praxis / Kunst in der Natur am Wachtberg, 3571 Gars am Kamp

*Bogolan* bedeutet in der Sprache der Bambara in Mali „aus Schlamm gemacht“ oder auch „Resultat der Erde“ und bezeichnet die Technik des Färbens und Malens mit Mineralschlamm, bei der durch die Verwendung von eisenreichem Schlamm und pflanzlichem Tannin Oberflächendesigns erzeugt werden. Inspiriert durch diese westafrikanische Textiltradition, werden wir gemeinsam die Waldviertler Hochmoore erforschen und uns auf die Suche nach eisenhaltigem Schlamm begeben.

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus zwei Feldforschungstagen im Hochmoor Schrems und vier Arbeitstagen bei „Kunst in der Natur“ am Wachtberg zusammen, wo es um experimentelle Prozesse und gestalterische Praxen geht, die sich von den traditionellen Musterungstechniken der *bogolanfini* entfernen und Raum für die Entwicklung eigenständiger künstlerischer Ausdrucksformen schaffen.

Teilnahmebedingungen: durchgehende Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen 6 Tagen.  
Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)

Eine Kooperation mit  
KUNST IN DER NATUR



<https://www.kunstindernatur.at>

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach *tex/dex* (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (*tex/dex*) (2.00 ECTS)



Part 2.

# PLANTSCAPES

Ebru Kurbak, ebru.kurbak@uni-ak.ac.at

SS 2021

Praxen – Textiles / Art and Science, 2 ECTS

Künstl. Projektarbeit – Textiles / Art and Science, 2 ECTS

Mondays, 10:00 – 13:30 // First appointment: 08.03.2021, 10:00, Seminarraum 26 // Maximum 8 participants



BioLace (2013), Carole Collet.

“The Politics of Making” aims to support applied arts students in reaching beyond the conventional divisions between art/science, craft/technology, and applied arts/engineering. ‘Technology’, a seemingly neutral term, in fact was invented in the 19<sup>th</sup> Century as an exclusive knowledge domain that implies hierarchies of values (privileging economic growth), geography (privileging the West) and gender (privileging the masculine). These unspoken biases have created hierarchical structures not only in the ways of everyday life but also in the arts. Technology-engaged art fields—such as media arts and device arts—have been exclusive fields of investigation that had their insiders and outsiders set already from the beginning. Today’s interests in post-digital art-and-technology approaches are making space for new and unconventional material based and experimental practices to enter the scene. This seminar aims to reveal some of these access points to the students and encourage the students to explore expanded definitions of technology and techno-aesthetics. Each semester is organized around a different thematic focus.

In the summer semester, framed by the keyword PLANTSCAPES, we will be exploring plants in the contexts of critical making and art and technology practices. Plants have been long used for obtaining wood, paper, fibers, natural dyes, pigments, cork, rubber, and many other materials, and have always been subject to controversies throughout history. However, in the recent years, new issues around the politics of plants have emerged especially due to the planetary crisis, developments in bioengineering, and the emergence of new materialist thought. This seminar aims to provide access to the various debated issues around plants, introduce relevant art and design works, and support students to develop their own artistic approaches to the subject. Weekly lectures will tackle specific topics such as growing as making, colonial planting, flora and femininity, feral ecologies, transgenic plants, bio hacking, plant intelligence, and space farming, among others. The lectures will be supported with in-class activities, group discussions, group feedback rounds, and one-to-one advising. Students will be guided towards finding their individual artistic project ideas throughout the semester and each student work will be treated individually to develop in its own pace. The semester will conclude with a presentation and group discussion on the exploratory works-in-progress.

Prerequisites: No prior knowledge or experience is expected, but hands-on knowledge and experience in textiles or other handcrafts is favorable. An interest in experimentation in new territories is necessary.

Assessment: Students are expected to attend the classes, actively participate in the course activities, and develop an artistic project idea throughout the semester.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

FOR: Technolgien / Praxen + Projektarbeit (tex/dex)

(2+2 ECTS)



# Praxen - Digitales Textildesign

Künstlerische Praxis

2 Std. Intensivseminar, Anwesenheitspflicht

Im SoSe 21 wird die LV zeitweise in Form von Distance-Modus, als auch Präsenzunterricht durchgeführt werden.

Voraussichtliche Termine für das Sommersemester:

**Donnerstag 18.03., 25.03., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05.**

**Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr**

**Abschluss Donnerstag 20.05.21**

## INHALT

Kritische Auseinandersetzung mit Ornament und digitalen textilen Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgewebe, OpArt Mustern, Kaleidoskopornamente, Modeillustration etc.)

Vorbereitung der Entwürfe für Siebdrucktechnik. Vorbereitung der Entwürfe für digitalen Textildruck

(Druck bei externen Anbietern - kontaktlose Stoffproduktion möglich!)

Umsetzung mehrerer Rapporte in digitalem Textildruck verpflichtend!

**Mikroskopie:** Einsatz von digitalen Mikroskopen zur Generierung von Rapporten, Ornamenten, Patterns etc..

## VORAUSETZUNG

In Präsenzlehre: **Account im Computerraum der KKP-Klasse oder Laptop mit Adobe Photoshop CS6 oder höher.**

**USB-Stick.**

In Distanzlehre: **Computer oder Laptop mit Adobe Photoshop CS6 oder höher.**

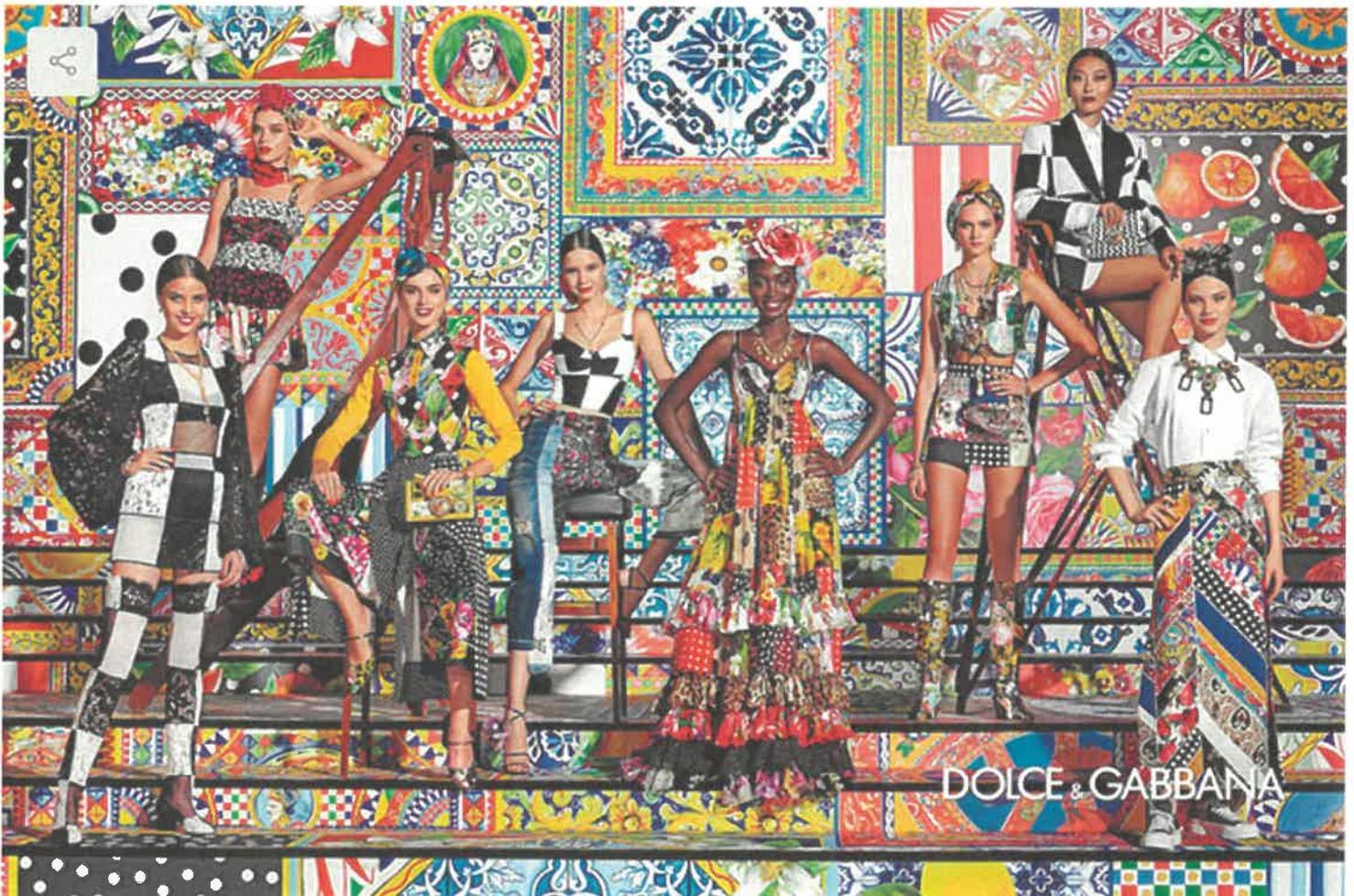


Bild: Printwerbung Spring/Summer 2021 • DOLCE & GABBANA, Photography by Branislav Simoncik

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)



**Schnittstudio – Schwerpunkt FASHION meets MUSIC , STYLE , SOUND and SUBVERSION**

**INGRID PRETTENTHALER 2** Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit

Ersttermin 09.03.2021, 9:30 **LV dienstags:** 9:30-12:30 Studio Schneiderei, VZ7 Raum 308

Anmeldungen bis 09.03.2021 09:30 online an [edu@ingridvien.com](mailto:edu@ingridvien.com)

**FASHION meets MUSIC , STYLE , SOUND and SUBVERSION**

Vor allem Musiker, Designer und Künstler beziehen sich in ihren Arbeiten auf Subkulturen. Was genau sind Subkulturen und gibt es die überhaupt?

Was sind die Elemente von Subkultur, was macht sie aus? Beim Versuch eine Übersicht oder einen Querschnitt über diverse Subkulturen im Speziellen deren Verbindung zwischen Mode und Musik zu erstellen wird schnell klar, dass dies ein komplexes Geflecht von gegenseitiger Beeinflussung darstellt, in der sich unterschiedliche Kreisläufe von mainstream, Konsum, Musikgenres, politischen Bewegungen und Modetrends gegenseitig beeinflusst.

Vintage, retro, old school, throwback, nostalgia, mori girl, harajuku style, was macht ihre Eigentümlichkeiten aus, wer waren ihre formalen Vorbilder?

Den Look den ein/e Künstler/in oder eine Band projiziert ist oft bezeichnend für ein ganzes Musikgenre. Wir beleuchten eine oft junge, kreative und unterdrückte Gesellschaftsgruppe die Stil verwendeten um buchstäblich für ihre Rechte zu kämpfen aber auch Glamrock und deren Einflüsse auf die Popkultur. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es diverse Subkulturen und deren Musikplaylist gemeinsam kennen zu lernen, zu analysieren und daraus eine gestalterische Arbeit zu entwickeln die diese Auseinandersetzung in Form von Kleidung, Design oder Styling widerspiegelt.

Dies kann ein Accessoire, ein Kleidungsstück oder eine Serie von adaptieren Vintageteilen sein die so eine neue Aussagekraft erlangen. Das ENTWICKELN und UMSETZEN VON SCHNITTEN und Praktizieren unterschiedlicher VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN stehen im Fokus dieses Seminars .

**Zusatzangebot für alle Studierenden des Fachs TEX:**

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 23.03.2021 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig oder siehe aktuelle Einträge auf der Base.



David Byrne, Stop making sense  
Photo:High Brown



rechts Source: JNCO Jeans

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium " für **FOR:**

**Technologien / Praxen (tex)**

**(2 ECTS)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium " für **FOR:**

**Künstlerische Projektarbeit (tex)**

**(2 ECTS)**



## DAS TECHNISCHE KLEID – Schwerpunkt FUNCTIONAL CLOTHING

INGRID PRETTENTHALER 2 Technologien/Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit

Ersttermin 08.03.2021 LV montags: 9:30-12:30 Studio Schneiderei, Raum 308

Anmeldungen bis 08.03.2021 9:30 online an [edu@ingridvien.com](mailto:edu@ingridvien.com)

Wodurch unterscheidet sich funktionales Kleidungsdesign vom Design alltäglicher Kleidung?

Passform bezieht sich normalerweise auf das Aussehen und den Komfort eines Kleidungsstücks, dies allein reicht jedoch für funktionelle Kleidungsstücke nicht aus. Was sind die Anforderungen an ein funktionales Kleidungsstück ob Raumfahrtsanzug, Tauchbekleidung, Sportbekleidung oder Bekleidung für medizinische Probleme, welche Faktoren sind im Entwurfsprozess zu berücksichtigen?

**Das Kleidungsstück selbst muss neu definiert werden.** Die Erwartung an ein Kleidungsstück für das betagte Alter oder für temporäre Phasen einer akuten Behinderung - zB. nach einer Operation, einem Unfall etc. unterscheidet sich stark vom Gebrauch bei Gesunden oder Jüngeren, soll aber an Attraktivität nicht zurückstehen.

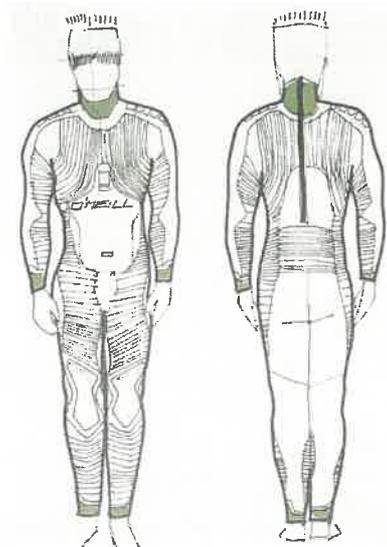
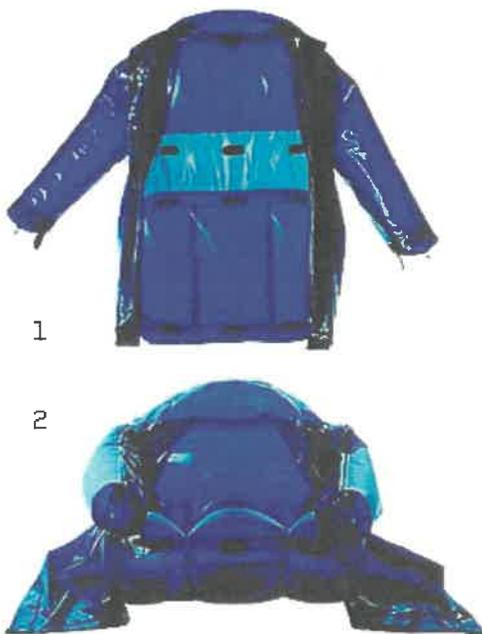
Für die Designausbildung im Klassenzimmer ist die Entwicklung der „Prozess“ - Orientierung auf lange Sicht wichtiger ist als eine „Produkt“ - Orientierung, so werden unterschiedlichste Prototypen und Detailstudien erprobt und entwickelt.

Es werden die verschiedenen Phasen des Entwurfsprozesses für das Design funktionaler Bekleidung diskutiert, experimentiert und umgesetzt.

### Zusatzangebot für alle Studierenden des Fachs TEX:

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 23.03.2021 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig oder siehe aktuelle Einträge auf der Base.



CPCOMPANY INFLATABLES  
ARMCHAIR JACKET 2001

O'Neill Animal-Neoprenanzug Patentzeichnung

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium " für FOR:

Technologien / Praxen (tex)

(2 ECTS)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium " für FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex)

(2 ECTS)



## Instrument Körper - die Rolle des Körpers in der Arbeitspraxis

Mag. art Katharina Heinrich Sem.Std. 2

Erstbesprechung: 10.03.2021, 17.30, VZA7, SR 26

Anmeldung: [katharina.heinrich@chello.at](mailto:katharina.heinrich@chello.at), Teilnehmer max. 8



Amelie Schlemmer, *Aufeinandertreffen*

Laura Zepf, *Kommunikationsmittel*

Das Seminar basiert auf einer Methodik der Reflexion, der Erkenntnis und deren Übersetzung in das Medium Kunst. Im wechselseitigen Dialog treiben sie Inspiration und Kunstproduktion voran. In diesem Semester legen wir besondere Aufmerksamkeit auf den Körper in Relation zum individuellen Arbeitsprozess und die daraus generierenden spezifischen Fragen. Welche Rolle spielt der Körper in der Arbeitspraxis? Wie nehmen wir ihn wahr? Wie kann er gezielt eingesetzt werden? Es geht um ein Sensibilisieren für die Potenziale des Körpers und deren Anwendung in Kunst und Alltag. Dabei verstehen wir Körper als Instrument der differenzierten Wahrnehmung, als Sprachmittel, als Erinnerungsträger, als Projektionsfläche, als Medium der Übersetzung uvm. Ziel ist das Kennenlernen und Weiterentwickeln des individuellen künstlerischen Potenzials, darauf aufbauend das Aneignen einer eigenständigen Arbeitspraxis und das Erweitern des Möglichkeitshorizonts. Das bedeutet eine kritische Auseinandersetzung mit Methoden, Materialien, Formen, Inhalten und Strukturen, ein Offensein für Unbekanntes, ein experimenteller Zugang zu allen zeitgenössischen Medien. Wir verstehen Kunst als offenen Prozess, der Selbstreflexion und Wachheit für brennende Fragen der Gegenwart impliziert und mit kreativen Mitteln am gesellschaftspolitischen Diskurs partizipiert.

**Hinweis: alle Studierenden der Universität für angewandte Kunst können die LV besuchen !**

**Prüfungsmodalitäten:** Anwesenheit, kontinuierliches künstlerisches Arbeiten, digitale Dokumentation

**Ort/Termine:** Das Seminar findet mittwochs 17.30 – 19.00 (fallweise -20.30), VZA 7, SR 26, Erdgeschoß statt. Termine (Gruppen-, Einzelgespräche) werden bei der Erstbesprechung festgelegt.

### S03063

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- |                 |     |             |                                    |                 |
|-----------------|-----|-------------|------------------------------------|-----------------|
| • im BA Studium | für | <b>FOR:</b> | <b>Technologien / Praxen (tex)</b> | <b>(2 ECTS)</b> |
| • im BA Studium | für | <b>FOR:</b> | <b>Projektarbeiten (tex)</b>       | <b>(2 ECTS)</b> |



# Künstlerische Projektarbeit: DINGE FÜRS SPIELEN (2Wstd)

## Praxen: abNÄHEN - verSTÜRZEN - umSTÜLPEN (2Wstd)

Mag.a HS Prof. Wilbirg Reiter-Heinisch

jeden Dienstag ab 14:00 bis 17:30 im Kunststofflabor (309)  
 1.Termin am 9.März um 14:00 im Kunststofflabor (309)  
 Anmeldemodus per mail: [wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at](mailto:wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at)

Ziel ist es, **kugelförmige Objekte zum Spielen** (Werfen, Schleudern, Schlagen, Fangen...) herzustellen und Handlungen und Kontexte dafür zu entwickeln.

Welche Voraussetzungen ermöglichen ein **lustvolles Spiel**?

Welche **Spielobjekte** haben hohen **Aufforderungscharakter**?

Football, Beanbag, Jonglierball, Würfelball, Indiacaca, Cross Country Bag etc. werden dabei nicht nur in ihrer Schnittform analysiert, adaptiert und weiterentwickelt, sondern auch in ihren **sozialen, inhaltlichen und historischen Bezügen** untersucht und transformiert.

Die LV ist dafür konzipiert, **Unterstützung** und **Praxis** für das Nähen mit der Nähmaschine anzubieten. Grundlagen des Hand- und Maschinennähens sowie **Nahtformen** sind ebenso ein Thema wie die Funktionen und Eigenschaften der verwendeten **Materialien** und **Werkzeuge**.

Das kreative Potential der Verarbeitungstechniken wie z.B. das Auftrennen und Auflösen der Nähte, der Materialränder oder die Anwendung unterschiedlicher Nahtformen dienen dazu, neue Verbindungstechniken auszuprobieren und auf ihre Gestaltung, aber auch Funktion hin zu untersuchen.

**Das Wenden - Umschlagen - Umkrempeln - auf den Kopf Stellen - auf die andere Seite Drehen** ist dabei sowohl textilpraktische Handlung als auch Impuls für Recherche, Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen und Transformation in eine künstlerische Projektarbeit.

Voraussetzungen für die Beurteilung sind die entwickelten Spielobjekte, deren Handlungsanweisung oder Spielanleitung



(künstlerische Projektarbeit) und Material-, Verarbeitungs- und Schnittproben (Praxen) sowie deren Präsentation

Foto: ERDBALL aus: Spiele der Welt, 1975

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- |                 |     |             |  |          |
|-----------------|-----|-------------|--|----------|
| • im BA Studium | für | <b>FOR:</b> | <b>Technologien / Praxen (tex/dex)</b> | (2 ECTS) |
| • im BA Studium | für | <b>FOR:</b> | <b>Projektarbeiten (tex/dex)</b>       | (2 ECTS) |



## Im Spannungsbogen von Nachhaltigkeit und Notwendigkeit

Dr. Anna Margarita Zellinger, Praxen - Kunststoffe/Membrane  
Vorlesung und Übungen (VU), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03080  
Sommersemester: Materialsammlung als Vorbereitung für die künstlerische Umsetzung

Ersttermin gemeinsam DI PMichael Schultes und Dr. Anna Margarita Zellinger:  
19. März 2021, 14:00–15:00, entweder im Foyer (Cafe) der Vorderen Zollamtsstr. oder per ZOOM, (wird in der BASE  
bekanntgegeben) KICK-OFF Information und Organisatorisches zum Seminar, die Termine der LV werden gemeinsam festgelegt.

Anmeldungen:  
BASE  
oder A. Zellinger: a.zellinger@gmx.at oder 0650.761.4949  
Bis 31. März 2021, 00:00



Für eine performative Darstellung von Antoine de Saint-Exupérys „Der Kleine Prinz“ anlässlich der Linzer Klangwolke 2019 hat P. Michael Schultes die himmelbildenden Wolken hergestellt

Die Initiative und Idee zu diesem Semesterprogramm stammt noch von meinem Vorgänger, P. Michael Schultes, der sich jetzt bereit erklärt hat, sich zumindest bis Ende des Jahres 2021 bedarfsorientiert geringfügig bis voll einzubringen. Dazu hat P. Michael Schultes bereits zu Julia Reichert, der Prinzipalin des Kabinetttheaters Kontakt bezüglich eines dadaistischen Kunststofflehrstücks aufgenommen.

Für dieses international renommierte Figurentheater hat P. Michael Schultes bereits einige Bühnenbeiträge gestaltet und ist daher allen dort Tätigen freundschaftlich verbunden.

Auf Grund der Corona-Maßnahmen und der kompletten Sperre des Theaterbetriebes müssen leider die angekündigten Schritte adaptiert werden. Die materialaufbauende Phase wird vorgezogen und als Vorbereitung für die Umsetzung im Herbst bereitgestellt. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Etappen

1. Anlegen einer Materialsammlung
2. Präsentation und präzise Definierung der Materialien. Die Methoden der Definition werden dabei so erklärt, dass sie jederzeit nachvollzogen werden können.
3. Im Team das Konzept für ein einfaches und reproduzierbares Produktionsarchiv der erwähnten Alltagskunststoffe erstellt
4. Parallel dazu hat P. Michael Schultes bereits zu Julia Reichert, der Prinzipalin des Kabinetttheaters Kontakt bezüglich eines dadaistischen Kunststofflehrstücks aufgenommen. Für dieses international renommierte Figurentheater hat P. Michael Schultes bereits einige Bühnenbeiträge gestaltet und ist daher allen dort Tätigen freundschaftlich verbunden. In den kommenden Monaten wird mit Julia Reichert und ihrem Team für das folgende Wintersemester ein Theaterstück entwickelt, das mittels auf Kunststoffabfällen gestalteter Figuren das Thema Kunststoffmüll aufgreift.
5. Die tatsächliche Umsetzung und Erstellung der Puppen ist in Zusammenarbeit mit dem Team des Kabinetttheaters im WS 2021/22 geplant

### Prüfungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, Führung eines Projektheftes, Präsentation der Arbeitsergebnisse am Semesterende (im Rahmen der TEX-Präsentationen) und Dokumentation (Abgabe in digitaler Form).

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

\* im BA Studium

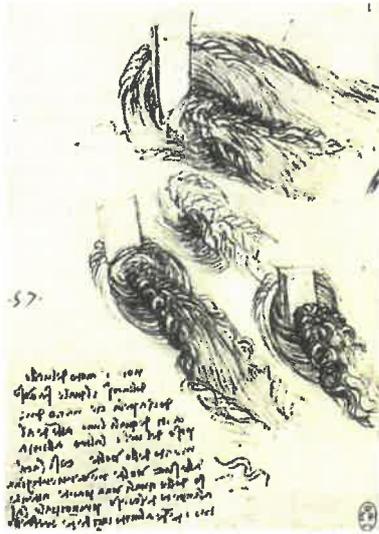
für

FOR

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Schlagwörter: Kunststoffe, Materialitäten, Experimente, Recycling, Nachhaltigkeit, Sensibilisierung, Zusammenhänge



Leonardo da Vinci, Study of water, 1513

## zeichnen vor Ort

*„Bei einem Fluß ist das Wasser, das man berührt [zeichnet, Anm. M.A.], das letzte von dem, was vorübergeströmt ist, und das erste von dem, was kommt. So ist es auch mit der Gegenwart.“  
(Leonardo da Vinci)*

Zu zeichnen eröffnet die Möglichkeit in eine Wechselbeziehung mit unserer Umgebung zu treten. Als seismographische Aufzeichnung durch die Hand ist die Zeichnung sichtbare Spur einer Beobachtung und Abbild intensiver Hinwendung zu einem betrachteten Gegenüber. In dem komplexen Wahrnehmungsprozess, der während einer Übertragung vom Sehen zur gezeichneten Linie stattfindet, schreibt sich unsere Erfahrung mit ein. Auf diese Weise treffen in der Zeichnung zwei Aspekte aufeinander: die subjektive Deutung des Objekts mit einer neuen, tieferschichtigen Einsicht im Moment des gesteigerten Interesses. Indem wir zeichnen sehen wir, dass wir nicht wissen – im besten Fall. Insofern ist das Zeichnen auch immer das Einüben einer forschenden Haltung.

Das Seminar *zeichnen\_ vor Ort* schafft Rahmenbedingungen um neben der Vermittlung technischer Grundlagen den Prozess des Zeichnens in seiner zeitlichen, physischen und psychischen Dimension zu beforschen. An fünf aufeinanderfolgenden Tagen werden wir im Wechsel zwischen technischen Übungen, individueller Vertiefung und gemeinschaftlichen Reflexionen im naturnahen Außenraum zeichnen, zeichnen, zeichnen.... (und auch essen, schlafen, sprechen...).

**Die Lehrveranstaltung findet von 5.7.-9.7.2021 geblockt außerhalb von Wien statt. Ein Unkostenbeitrag für Nächtigung ist vorab zu leisten.**

**Vorbesprechung (mit Anmeldung per mail an: [manora.auersperg@uni-ak.ac.at](mailto:manora.auersperg@uni-ak.ac.at)):  
Mi, 10.3.2021, 12.30 Uhr, Ort wird zeitnah auf der Base bekannt gegeben.**

***zeichnen\_ vor Ort* werden wir vom 4.7. bis 9.7.2021. Ort wird noch bekannt gegeben.**

**Verbindliche Anmeldung (Achtung: Max 8 TeilnehmerInnen!) bis 14.3.2021 per mail (Betreff: Anmeldung zeichnen, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung)**

**Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:**

• im BA Studium anrechenbar für FOR:

Technologien/Praxen (tex/DEX)

(2 ECTS)



Pia Linz, 2015

## .....vor Ort

Im Seminar *Fläche/Körper/Raum\_vor Ort* wird der Außenraum zum konkreten Gegenüber, auf das wir uns in unterschiedlicher Weise beziehen. Um sich in der Auseinandersetzung mit den äußeren Gegebenheiten zu orientieren, ist der eigene Körper mit seinen Sinnen das grundlegende Instrument. Indem wir uns bewegen, die Beschaffenheit des Raumes nachvollziehen und genau beobachten, verorten wir uns und richten unsere Aufmerksamkeit aus. In dieses prozesshafte Verhältnis von Körper und Raum wird im Seminar ein Medium eingeführt, das als Träger und Vermittler Spuren in sich aufnimmt. Wir notieren, protokollieren, dokumentieren, übersetzen und verzeichnen. Gesammelte Informationen, die durchdrungen sind von subjektiv Erlebtem, vergeichzeitigen sich so in einer Art Flächenplan.

Das Seminar findet geblockt an fünf aufeinander folgenden Tagen außerhalb von Wien statt. Wir arbeiten (und leben) im Außenraum, sind Natur und Witterung (und unseren eigenen Launen) ausgesetzt, nächtigen vor Ort und versorgen uns selbst. Die Arbeitsmodi wechseln zwischen konzentrierter Einzelarbeit, gegenseitigen Assistenz-situationen und kollektiven Prozessen. Fragen nach Formen der Darstellung, Vermittlung, Kommunizierbarkeit von Erfahrungsmomenten im Wechselspiel zwischen analytischer und subjektiver Betrachtung werden uns dabei beschäftigen.

**Vorbesprechung (mit Anmeldung per mail an: [manora.auersperg@uni-ak.ac.at](mailto:manora.auersperg@uni-ak.ac.at)):**  
Mi, 10.3.2021, 13.30 Uhr, Ort wird zeitnah auf der Base bekannt gegeben.

**\_vor Ort sind wir von 11.7. bis 16.7.2021. Es fallen Nächtigungskosten an! Ort (außerhalb von Wien) wird noch bekannt gegeben.**

**Verbindliche Anmeldung (Achtung: Max 8 TeilnehmerInnen!) bis 14.3.2021 per mail (Betreff: Anmeldung Fläche/Körper/Raum, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

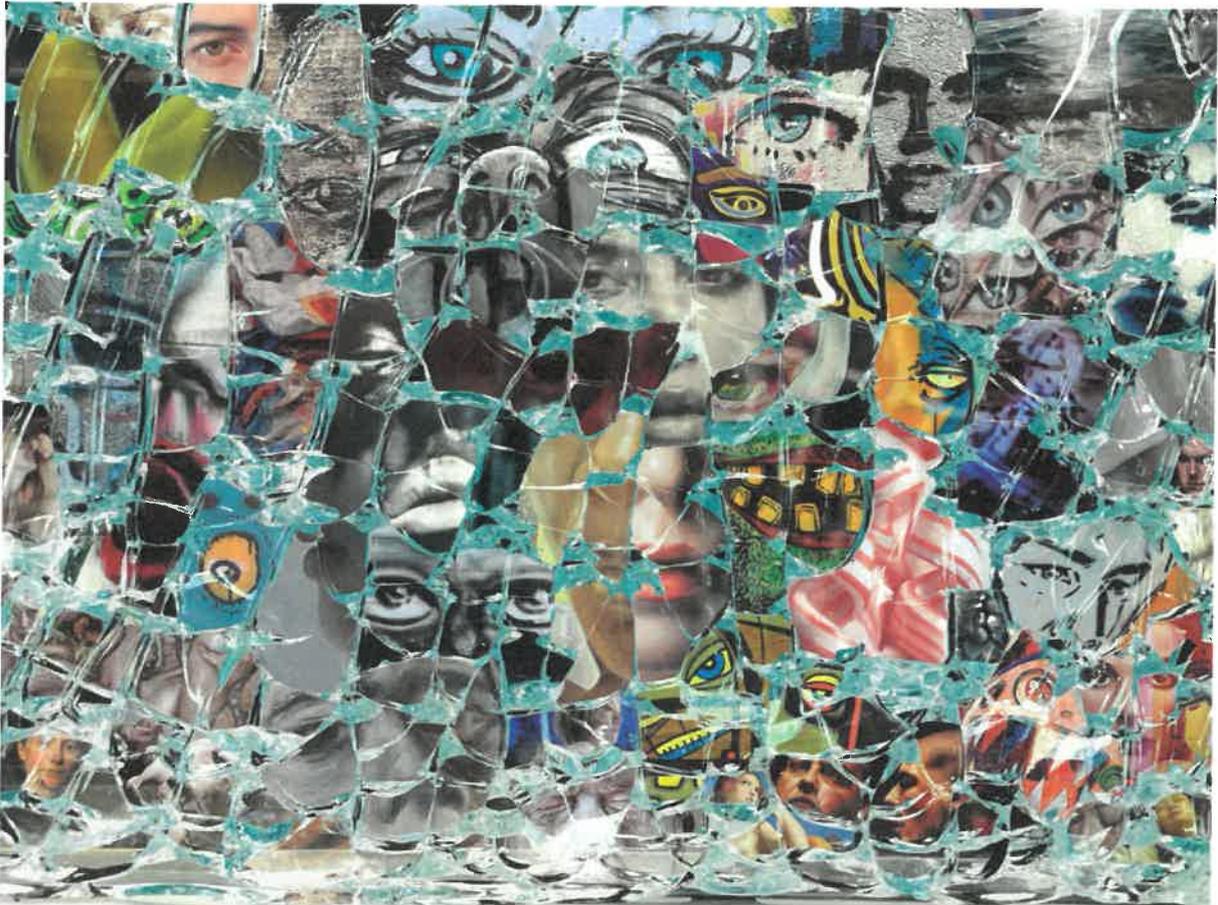
FOR:

Technologien/Praxen (tex/DEX)

(2 ECTS)



## Thema – Hätte es auch anders kommen können? Ein Spiel mit Alternativen



Es wird zunehmend offensichtlich, dass die vermeintliche »Normalität« keine tragbare Lösung für die weitere Entwicklung der Menschheit darstellt. Was hat die Menschen dazu gebracht, genau diese und keine andere Welt zu schaffen?

Wie würden wir uns entscheiden, wenn wir die Chance hätten alle Bereiche des Lebens neu zu gestalten? Welchen Beitrag kann künstlerische Arbeit leisten, um Veränderungen anzustoßen und die Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen zu steigern.

Die Diskussionen werden sich mit folgenden Themenfeldern beschäftigen: Kommunikation, Medienkanäle • Konfliktbewältigung, Überwachung • Raumordnungen • Rituale & Spiele • Identität • Storytelling & Propaganda • Role Models, Ideale • Inszenierungen • Institutionen • Bildung, Wissen • Alternativen.

Prüfungsmodalitäten – Präsentation

Reserviert für den Unterricht ist jeder Montag von 13:45 bis 18:00.

Aus gesundheitlichen können die konkreten tatsächlichen Termine nur kurzfristig mitgeteilt werden.

Anmeldemodus: Mail an [markus@hanzer.at](mailto:markus@hanzer.at) mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, Maximal 15 Teilnehmer\*innen

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp)

(2 ECTS)



## Praxen - Konflikt und Gestaltung A

Susanne Jalka

Abteilung Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02351

konf  
likt  
ultur

### Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung geht es um intensive beschäftigung mit dem thema "konflikt" und damit um das spüren und das denken, das spannung halten kann, das konflikte nicht als bedrohung sondern als chance für erkenntnis sehen kann und das den konfliktverlauf selbst bestimmen kann. also "STREITEN LERNEN" als wunsch, den streit zu gestalten! wir wissen, dass alle entwicklungen aus differenzen entstehen. je mehr wir über diesen prozess wissen und die kommunikationstechniken beherrschen, die zu konstruktiven entwicklungen führen, um so sicherer lassen wir uns auf den streit ein. wir werden - unter anderem - theoretische grundlagen von kommunikation, eskalation und streitformen besprechen und anhand von beispielen die konflikttransformation üben.

### Prüfungsmodalitäten

die konfliktkompetenz der am seminar teilnehmenden studierenden wird einerseits in der beteiligung im seminar "beurteilt" und andererseits erwarte ich von allen studierenden eine schriftliche arbeit zu einem persönlich gewählten konfliktthema.

### Anmerkungen

für studierende, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten auseinandersetzen und konkret an fallbeispielen arbeiten wollen, über das angebot dieser lehrveranstaltung hinaus, biete ich an, die gestaltung ihrer übungen zu begleiten. für diese studierenden werde ich begleitende arbeit in kleinen gruppen oder auch einzelbegleitung anbieten. siehe auch "PRAXEN KONFLIKT UND GESTALTUNG B.

da unklar ist, ob die lehrveranstaltung in präsenz oder doch wieder online stattfinden wird, habe ich die raumkoordination für das blockseminar am 12., 13. und 14. märz um den seminarraum in der angewandten gebeten. falls wir kurzfristig auf online-arbeit umstellen müssen, habe ich entsprechend 7 termine reserviert, zu denen wir auf zoom arbeiten werden.

das sind also nur AUSWEICHTERMINNE: jeweils freitage: 12. und 26. märz, 16. und 30. april, 14. und 28. mai und 18. juni.

zusätzlich werden wir wieder termine für einzelgespräche verabreden.

### Schlagwörter

soziale kompetenz, konfliktintelligenz, mut, kommunikationskompetenz

### Termine für PRÄSENZVERANSTALTUNG

12. März 2021, 16:45–20:00 Seminarraum 2  
13. März 2021, 13:00–20:00 Seminarraum 2  
14. März 2021, 13:00–20:00 Seminarraum 2  
18. Juni 2021, 18:00–20:00 Seminarraum 2

### LV-Anmeldung

Von 06. Februar 2021, 14:00 bis 12. März 14:00,  
Per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

### Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium " für FOR: Praxen (kkp/tex/dex) (2 ECTS)



## Praxen - Konflikt und Gestaltung B

Susanne Jalka

Abteilung Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S03147

konf  
likt  
ultur

### Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung biete ich studierenden, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten befassen wollen, besondere unterstützung und begleitung in ihren übungsprozessen an. es wird um konkrete fallbeispiele gehen. es wird um begleitung in kleinen arbeitsgruppen oder auch als einzelbegleitung gehen. termine werden wir je nach bedarf besprechen. die vorbesprechung am 7.12. ist verpflichtend. alle andere termine werden verabredet.

zu dieser lehrveranstaltung lade ich die studierenden ein, die bereits im grundlagenseminar zur gestaltung von konflikten waren - und ihre konfliktkompetenzen stärken wollen. also auch studierende, die in früheren semestern im seminar zur konstruktiven konfliktkultur waren, sind eingeladen in diesem praxis-seminar mitzuarbeiten.

### Prüfungsmodalitäten

in dieser lehrveranstaltung wird es um engagiertes arbeiten an konkreten beispielen gehen. es handelt sich in der arbeit mit konflikten nicht um einen prozess, der geprüft wird, sondern es geht um die unterstützung von transformationsprozessen.

### Anmerkungen

konstruktive konfliktkultur ist nicht nur eine persönliche kompetenz, die das leben allgemein erleichtert, sondern ist auch eine immanent demokratie-politische kompetenz. die fähigkeit, konflikte konstruktiv zu gestalten, ist wenig verbreitet (bisher) - jedoch ungemein wichtig als beitrag zur gestaltung der welt, in der wir leben wollen.

### Schlagwörter

konstruktive konfliktkultur, mutiges streiten, soziale kompetenz streitkraft

### Termine

12. März 2021, 20:00–22:00 Seminarraum 2 (Vorbesprechung)  
alle anderen Termine werden wir je nach Bedarf vereinbaren

### LV-Anmeldung

Von 10. Februar 2021, 20:00 bis 10. März 2021  
Per E-Mail: [susanne.jalka@uni-ak.ac.at](mailto:susanne.jalka@uni-ak.ac.at)

### Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar  
für: • im BA Studium " für FOR: Praxen (kkp/tex/dex) (2 ECTS)



# Praxen: Analoge und digitale Schnittstellen II

Vorlesung und Übungen (VU), 4.0 ECTS, 4 SemStd., LV-Nr. S02385

## Beschreibung

Praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche – fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion – StudentInnen eine Anlaufstelle für ihre Projekte bietet.

Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik-Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing. Im Gegensatz zu einer klassischen Werkstatt mit ihren auf eine konkrete Produktion gerichteten Gerätschaften, gleicht dagegen das Studio einem experimentellen Baukasten mit analogen und digitalen Modulen. Als Prototyp mit skizzenhaftem Charakter funktioniert es als betreute Kompetenzstelle und technisch fundierter Erfahrungsraum für die Konzeption von Kompositionen innerhalb des Koordinatenfelds von Kunst und Designs.

Einer Ohnmacht durch eine ständig zunehmende Technisierung des Alltags muss durch gezielte Aufklärung begegnet werden. Innerhalb von 30 Jahren ist die Rechenleistung eines raumfüllenden "Supercomputers" in Form von "Smartphones" in unsere Hosentaschen gewandert. Auch der billigste dieser "Hosentaschencomputer" ist heute in der Lage, Mittel für Video-, Musik-, Bild-, Text- und Softwareproduktion und Distribution zu sein. Technik als Spielzeug und dem Spaß am Feedback!

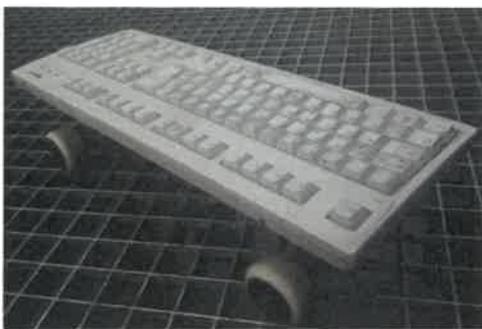
## Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit und Dokumentation der eigenen Arbeiten

## Anmerkungen

im studio praxisest, vza7 raum 322, anmeldung via base und beim ersten termin am 10.3.2021

immer **mittwochs ab 11h**



pic: uli kühn + till weinhold, cc3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium " für **FOR:**

Technologien / Praxen (kkp/tex/dex)

(4 ECTS)



# Praxen: Einführung in den 3D Druck I

Ulrich Kühn Vorlesung und Übungen (VU), 3.0 ECTS, 3.0 SemStd., LV-Nr. S02387

## Beschreibung

eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, die studentInnen das Gestalten und Verstehen dreidimensionaler Objekte am Computer und ihre Übersetzung in die reale Umgebung näherbringt. Es werden Möglichkeiten diskutiert, eigene Entwürfe geplant, am Computer modelliert, gedruckt und dokumentiert. Es wird mit freier Software, 3D-Druckern und einem (Vinyl)Cutter gearbeitet.

... eine Einführung in den 3D-Workflow also

## Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Selbststudium und Dokumentation der eigenen Arbeiten

## Anmerkungen

Für absolute Neueinsteiger geeignet. Ein eigener Laptop (ab OSX 10.11, Win8 oder 10, Linux z.B. Ubuntu 16+), ist Voraussetzung und mitzunehmen! Die LV findet im Studio Praxistest VZA7 Raum 322 statt.

Anmeldung per Mail an [uli@praxistest.cc](mailto:uli@praxistest.cc) sowie zusätzlich Anwesenheit beim Ersttermin

Jeden **Dienstags** ab 9.3. von **11-12.30h**



pic: dae-logo cookie cutter, Kühn cc3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

**GO oder FOR: Technologien / Praxen (kkp/tex/dex)**

**(3 ECTS)**



## analoge /digitale schnittstellen

Uli Kühn, Paul-Reza Klein, Robert Zimmermann

wo und wann:

studio praxistest: erstbesprechung mittwoch 10.3. 2021 von 11:00-13:30

lv jeden mittwoch von 11:00- 13:30 weitere termine nach vereinbarung

jour fixe: jeden mi ab 13:30

termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc und

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2021S/S02385/>

was:

*„Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.“*

# ARDUINO, DIY, CODE, MICROBIT, AUDIOELEKTRONIK, ELEKTRONISCHE MUSIKINSTRUMENTE, 3D-DRUCK, VIDEO, SOUND, PHYSICAL-COMPUTING

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (kkp/dex)

(4 ECTS)



# Projektseminar / Forschung TEX / DEX

In diesem Seminar werden die in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Betreuer\_innen entstehenden BA- Arbeiten betreut.  
Voraussetzung ist die Teilnahme an den angebotenen Lehrveranstaltungen der Betreuer\_innen.

- Ute Neuber
- Manora Auersperg
- Adelheid Call
- Barbara Graf
- Manuel Wandl
- Walter Lunzer

Mehr Informationen findet Ihr auf der BASE.



## HÜLLEN

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at

2021S

SEK: 2 x 2 SemStd.



© Barbara Graf, Röhrenkleid – Anatomisches Gewand IX mit Tasche, 1999

**Ersttermin: Mittwoch 10. März 2021**

**VZA7, 2.OG, DKT\_2 (Nr. 225), wöchentlich mittwochs, 13.30-17.00**

max. 10 Teilnehmer\*innen

[Anmeldungen online](#)

Kombination/Verschränkung der Seminare:

*Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil*, LV-Nr. S03066  
und *Praxen – Künstlerisches Medium: Textil*, LV-Nr. S03065

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form.

### HÜLLEN Ein-, Ver-, Um-, Enthüllen

Etymologisch bedeutet Hülle (mhd. *hüllen*, ahd. *hullan*) Umhüllung, Mantel, aber auch Kopftuch. Der germanische Begriff *hel*, bedeutet verbergen, hehlen. Nimmt die Hülle historisch ihren Ausgang vom Gewand oder von Teilen der Kleidung, so wird später unter Hülle ganz allgemein eine Formation verstanden, die aus der Fläche entsteht und einen Raum umfasst. Dieser kann vollständig oder partiell mit Materiellem gefüllt sein oder auch gasförmige Materie wie Luft umfassen. Die Hülle kann den menschlichen Körper, geometrische Körper oder andere Objekte kleiden. Auch Gebäudehüllen umfassen ein Inneres und trennen so von der äußeren Umgebung. Es gibt kaum ein Ding, das nicht schon einmal in einer Hülle war oder in eine Hülle kommen wird. Hüllen können solid, massiv, flexibel, anpassungsfähig, elastisch oder auch ephemere sein. Flexible Hüllen erlangen ihre räumliche Ausdehnung etwa durch skelettartige Stützkonstruktionen oder durch den innewohnenden Körper. Eine Hülle wird meist auch noch als solche bezeichnet, wenn der zu umhüllende Körper abwesend ist.

Die Redewendung „Hülle und Fülle“ bedeutete das fürs Leben Nötige (Kleidung und gefüllter Magen) zu haben. Erst ab dem 17. Jh. wird darunter Überfluss verstanden. Wie verhält sich nun die Hülle zu ihrer Fülle? Wirkt die Hülle auf ihren Körper ein oder umgekehrt? Ist der Inhalt der Hülle ein Körper, den es zu verbergen oder zu schützen gilt? Oder wird durch die Hülle etwas vorgetäuscht? Kann eine Hülle auch transparent oder durchlässig sein? Wie durchgängig geschlossen muss eine Oberfläche sein, dass man von einer Hülle spricht und nicht etwa von einem Netz? Ist eine Hülle nur eine Hülle, wenn sie Innen und Außen vollständig abgrenzt oder ist auch ein teilweises Umhüllen möglich?

Stellt sich eine Hülle her über eine Abwicklung, ein Schnittmuster, eine Umwicklung, durch Faltungen oder welche Verfahren können einer spezifischen Art der Umhüllung dienen? Eine Hülle sollte passen. Es gibt Hüllen, die explizit Maß am einzuhüllenden Körper nehmen und andere Hüllen können Verschiedenartiges in sich aufnehmen. Hüllen können auch fallen oder verrutschen, zu eng oder zu weit sein. Sucht sich die Hülle den passenden Körper oder der Körper die passende Hülle? Gibt es Hüllen, deren Inhalt erst noch gefunden oder erfunden werden muss? Sind alle Verpackungen, Behälter, Futterale oder Hülsen auch Hüllen?

Das Verhüllen bezieht auch immer die umgekehrte Bewegung mit ein, die des Enthüllens. Hüllen lassen verschwinden, überziehen, verbergen, verdecken, verstecken, verschleiern oder schützen – decken auf, machen sichtbar oder entblößen. Hüllen können durch Verbergen auch etwas verdeutlichen, das dem verhüllten Gegenstand innewohnt, aber ohne Umhüllung nicht oder nicht leicht erkennbar wäre. Im Fokus der künstlerischen Untersuchungen steht die Beziehung von Hülle und Körper und wie sie aufeinander einwirken. Wie eng liegt die Hülle am Körper und welche Berührungsmomente oder Zwischenräume entstehen? Die Herangehensweise im Seminar basiert auf dem Entwerfen einer eigenen Fragestellung zu Strategien des Sichtbarmachens und Verbergens, der Entwicklung eines materiellen künstlerischen Projektes und der Reflexion, ob und wie sich die Fragestellung während des Arbeitsverlaufs verändert.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

#### Baustein 1

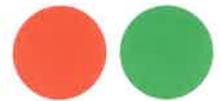
• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

#### Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar / Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Baustein 1 und 2 als **Masterseminar: Master (tex und dex)** (3 ECTS)



## Künstlerische Projektarbeit - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03077

**Zeit:** Freitags 9:00 – 11:30 wöchentlich ab 12. März 21 – Ort: Weberei VZ7 3. Stock (begrenzte Plätze)

**Inhalt:** Die Weberei bietet Möglichkeiten utopisches zu realisieren. Eigenschaften, Aussehen, Verwendung, Material, ... all diese Dinge können bestimmt, verändert, ausgetauscht oder geschaffen werden. Weben ist eine Technologie die der Wortbezeichnung Kreation am nächsten kommt. Individuelle Arbeitsprozesse, Themenstellungen, und Technologien stehen hier im Mittelpunkt.

## Praxen - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03078

**Zeit:** Dienstags 9:00 – 11:30 wöchentlich ab 09. März 21 – Ort: Weberei VZ7 3. Stock (begrenzte Plätze)

**Inhalt:** Gewebe müssen nicht immer an einem Webgerät hergestellt werden. Der Prozess eines Webvorgangs muss auch nicht zwangsläufig zu einem Stück Stoff oder Band führen. Das Zusammenspiel von Material, Farbe, Form und Struktur lässt weitere inhaltliche und ästhetische Erscheinungsbilder zu. Dadurch öffnen oder schließen sich weitere Ebenen der Interpretation aber auch der visuellen, haptischen und auditiven Wahrnehmung. In diesem Seminar geht es um eine webtechnische Intervention ( Bild, Objekt, Raum, ...). Inhaltliche, technische und materialspezifische Fragestellungen werden individuell erarbeitet und in der Gruppe reflektiert.

Empfohlen für Anfänger

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

### Baustein 1

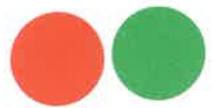
• im BA Studium anrechenbar für	<b>FOR:</b>	<b>Praxen (tex/dex)</b>	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	<b>1. Abschnitt:</b>	<b>Künstl. Projektarbeit (tex/dex)</b>	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	<b>2. Abschnitt:</b>	<b>Künstl. Projektarbeit (tex/dex)</b>	(1.25 ECTS)

### Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	<b>FOR:</b>	<b>Künstl. Projektarbeit (tex/dex)</b>	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	<b>1. Abschnitt:</b>	<b>Künstl. Projektarbeit (tex/dex)</b>	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	<b>2. Abschnitt:</b>	<b>Künstl. Projektarbeit (tex/dex)</b>	(1.25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen nur via base  
- spätestens eine Woche vor Beginn



## Praxen u Projektarbeit - Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie

Mag. Walter Lunzer

künstlerische Seminare (SEK): a 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03215 UND LV-Nr. S03216

### Textil abseits von Mode

Wenn von Textilien die Rede ist assoziieren viele in erster Linie Kleidung, beziehungsweise Mode. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Horizont des Textilen weiter zu begreifen und die unterschiedlichen technischen und künstlerischen Betätigungsfelder zu erschließen. Dazu werden 3 Schwerpunkte gebildet: In der Textiltechnologie schauen wir die Felder der Faserkunde bis zu den flächenbildenden Verfahren und den diversen Ausrüstungen an. Verarbeitungs-technologisch erforschen wir die unterschiedlichen textil-verarbeitenden Maschinen. Wie funktionieren die Maschinen in ihrem Zusammenspiel von Nadel, Garnen Stichtarten und textilen Flächen? Wie können sie fachlich richtig eingesetzt werden? Gibt es Schwachstellen und oder gibt es sogar Potential für Re-Design? Welche Produktfelder abseits von Mode und Bekleidung es gibt, bildet den dritten Fokus der Lehrveranstaltung und leitet über in die LV Projektpraxis. Im Rahmen der LV Praxen werden in interaktiven Vorträgen praktisches wie theoretische Wissen vermittelt und zusammen erarbeitet. In der verschränkten LV Projektarbeit geht es darum dieses Wissen in Form einer eigenständigen Arbeit umzusetzen.

### Prüfungsmodalitäten

Um 2 ECTS zu erreichen ist eine Dokumentation und Reflexion jeweiligen bearbeiteten Module abzugeben. Der Text umfasst eine Beschreibung der Erkenntnisse und Erfahrungen mit Fotodokumentation. um 2 weiter ECTS für die LV Projektarbeit zu erreichen wird ein eigenständiges Konzept entwickelt und umgesetzt oder um zu setzen beginnen.

### Projektseminar - Schneiderei / Schnitt

In dieser LV kann ein Individuelle BA Arbeit betreut werden.  
Sie sind mit der LV Schneiderei, Schnitt, Textiltechnologie zu verknüpfen.  
Termine nach Vereinbarung  
künstlerisches Seminar (SEK), 1.0 SemStd., LV-Nr. S03213

### Termine

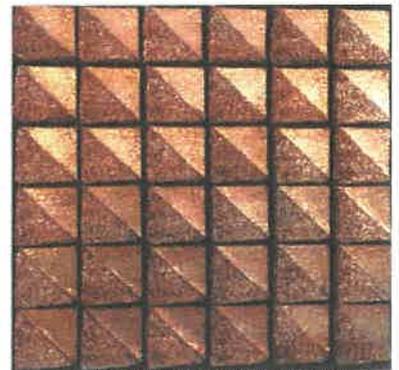
- 08. März 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 15. März 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 22. März 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 12. April 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 19. April 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 26. April 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 03. Mai 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 10. Mai 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 17. Mai 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 31. Mai 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 07. Juni 2021, 13:00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“
- 14. Juni 2021, 13: 00–16:00 , „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“



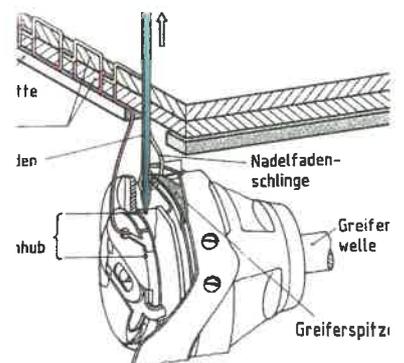
Sport-Netze und Bälle



Agrartextil aus Jute



gepresste Kupfergarn-Reinigungstücher



Stichbildung Doppelsteppstich

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

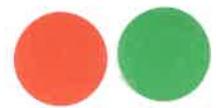
#### Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien / Praxen (19x/d9x) (2 ECTS)

#### Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Künstl. Projektarbeit (19x/d9x) (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



**Abformen**, das Nachbilden eines Körpers, in diesem Kontext biete ich zwei LV an, die im SS fortgesetzt werden:

## abformen - textile Körperhüllen

Praxen - Mode / Materialkultur

Abformen in der LV meint das Nähen, Entwickeln passgenauer Körperhüllen aus Stoff.

Wie gelingt es textile Hüllen für unterschiedliche Körper zu nähen?

Im ersten Schritt werden anhand einfacher Objekte grundlegende Techniken der textilen Formenbildung beschrieben und in der Schneiderei erprobt.

Mit steigender Komplexität der Körperskulpturen werden auch die Anforderungen schwieriger. Um präzises Arbeiten zu ermöglichen nutzen wir die ausgeklügelten Fertigkeiten der Schneiderei: ziehen, einhalten, dehnen, falten, dressieren, schablonieren, bügeln, legen, stärken und stützen. Die Körperform nach zu zeichnen, sich von ihr zu entfernen, zu überformen, neue Volumen hinzufügen, die Formen weiter zu entwickeln, die eigene Arbeit sowie die der KollegInnen zu Beobachten und zu Analysen, all das ist Teil der künstlerischen Praxis des Seminars.

## heiß abformen Textilien & Hitze

Künstlerische Projektarbeit - Mode / Materialkultur, die LV wird im SS fortgesetzt.

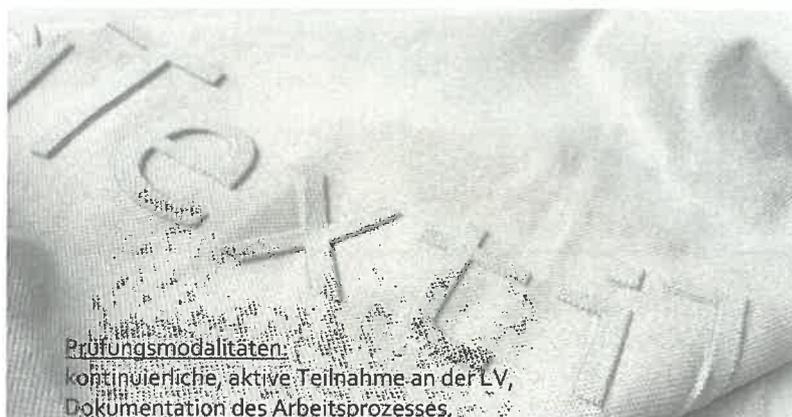
Das thermoplastische Abformen ist die zentrale Technik in dieser Lehrveranstaltung, dabei werden Formen durch Hitze in textile Materialien gepresst. Ein Verfahren nach dem traditionell Falten, einfache Lege-, Steh- oder Kellerfalten, Plissees, Faltrollos und formgepresste BH-Schalen produziert werden, aber es ist so viel mehr möglich in dieser facettenreichen Technik.

Es lassen sich feine Markierungen, Linien, Zeichnungen, ein Falz, eine Naht, ein Faden, Origami-Faltmuster in Textil prägen, ebenso wie amorphe Strukturen, zarte Reliefs aber auch stark ausragende Körperabformungen.

Im Seminar lernen die Studierenden die technischen Bedingungen und die unterschiedlichen Besonderheiten der Ausgangsmaterialien kennen. Welches Material eignet sich für welche Manipulation?

Die StudentInnen finden und bauen sich Werkzeug, Formen und Schablonen (hierbei nutzen wir den Lasercutter) und entwickeln eigene Arbeitsweisen und Strategien.

Ein zentrales Anliegen ist die Erforschung des ästhetisch-künstlerischen Potenzials dieser Technik. Die thermoplastischen Experimente, Formen, Strukturen sollen mit Blick auf die eigene künstlerische Arbeit auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin erforscht werden.



### Prüfungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,  
Dokumentation des Arbeitsprozesses,

Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes  
im Rahmen der TEX-Präsentationen

**Mag. Heidi Call**

[adelheid.call@uni-ak.ac.at](mailto:adelheid.call@uni-ak.ac.at)

Kunst. Projektarbeit - Mode / Materialkultur

Kunststoffraum und Schneiderei,  
Freitag  
9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:  
Freitag, 12. März 2021  
9.30 Uhr

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

#### Baustein 1

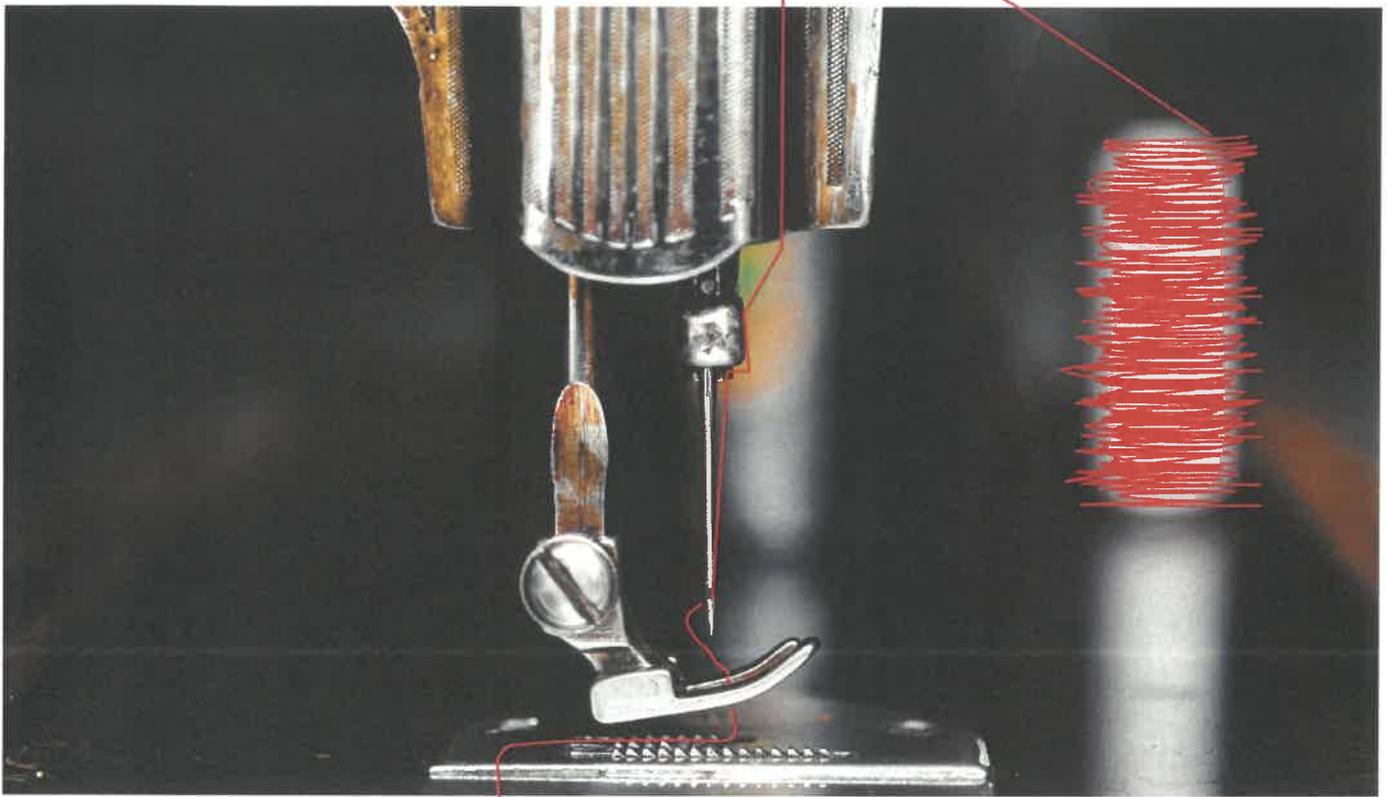
• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (tex/dex)** (2 ECTS)

#### Baustein 2

im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden





## **Offene Werkstatt Schneiderei**

**mittwochs 13:30-17:00 h**

### **Termine**

**10., 17., 24.  
März**

**7., 14., 21., 28.  
April**

**5., 12., 19., 26.  
Mai**

**2., 9., 16., 23.  
Juni**

**Mittwoch Nachmittag ist die Schneiderei offen für alle, die Unterstützung bei ihren Nähprojekten brauchen, die von brennenden Fragen zur Nahtführung gequält werden, die Einfädelhilfe für den Geduldsfaden brauchen oder sich unbefangen ans Erstlingswerk heranmachen wollen!**

**Fragen dazu?  
Julia Stern  
[zickzack@student.uni-ak.ac.at](mailto:zickzack@student.uni-ak.ac.at)**

## Workshop Anarkik3DDesign

25. 03. 10:00 - 12:30 Slot 1  
          12:30 - 15:00 Slot 2  
          15:00 - 17:30 Slot 3  
26.03. 10:00 - 12:30 Slot 4  
          12:30 - 15:00 Slot 5  
          15:00 - 17:30 Slot 6

Die technisch geprägte, gängige Praxis der 3D-Modellierung sowie die Limitierung auf zwei-dimensionale Interfaces wird häufig als hohe Einstiegshürde und ‚kreativer Flaschenhals‘ auf dem Weg zum eigenen 3D-Modell wahrgenommen. In diesem Workshop wird mit Anarkik3DDesign ein Hard- und Softwarepaket vorgestellt, das durch den Einsatz eines 3D-Controllers mit haptischem Feedback in Kombination mit einer speziellen Software einen intuitiveren Zugang verspricht. Studierenden wird in diesem Workshop die Gelegenheit geboten, das Paket in der Praxis zu testen.

Aufgrund der aktuellen Situation und der Limitierung auf zwei vorhandene Arbeitsplätze findet der Workshop an den beiden Tagen in je 3 Slots statt. Je Slot können zwei Studierende mit Anarkik3DDesign arbeiten. Der Workshop ist also auf 12 TeilnehmerInnen limitiert.

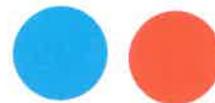
Bei Bedarf kann der Workshop als Kickoff für eine weitere Nutzung des Anarkik3D-Pakets in diesem Semester verstanden werden. Falls weiterführendes Interesse besteht, können Studierende im Anschluss an den Workshop das Paket selbstständig an den Arbeitsplätzen im Studiopraxistest nutzen.

Anmeldungen ab 2.3. per mail an [robert@praxistest.cc](mailto:robert@praxistest.cc)

Bitte bei der Anmeldung den gewünschten Slot und falls möglich Ausweichslots angeben.

weitere Info: <https://anarkik3d.co.uk/> Fotos: Ann Marie Shillito / Anarkik3D





## Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenherstellers / der Ledergalanteriewarenherstellerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungskennnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

### Anmeldung

Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

### Öffnungszeiten

Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

### Kontakt

Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)

Leitung: Árpád Mészáros

Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien

T & F: +43 1 52 33 445

M: +43 699 1 52 33 445

E: [ameszaros@mac.com](mailto:ameszaros@mac.com)

W: <http://www.ameszaros.com/>

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:

F: + 43 1 71133 2752

E: [frank.mueller@uni-ak.ac.at](mailto:frank.mueller@uni-ak.ac.at)



i PRINTED SOMETHING  
ON MY OFFICE-OUTFIT  
AND i DID IT MYSELF  
HOW COOL IS THAT!?

**SIEBDRUCK!**

vzas 7, raum 321

09.-11. märz

06.-08. april

04.-06. mai

08.-10. juni

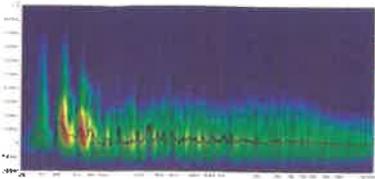
2021

jeweils 14 uhr

oder nach vereinbarung

0677 635 044 10

**SUPER**



# *Triebwerkstudio*

**Werkstatt für Sound**

**Raum 716 / 717, VZA 7**

**Das Tonstudio steht allen Studierenden der Universität für angewandte Kunst 24/7 offen! Nach schriftlicher Anmeldung wird Zutritt via Schlüsselliste freigegeben.**

- Audio-Wiedergabe und Monitoring: Unverfälschte und präzise Soundreproduktion
- Audio-Recording: Sprache, Musik, Ton, ...
- Audio-Bearbeitung: Schnitt, Mixing, Postproduktion, Mastering, Veröffentlichung
- Klangerzeugung: klanglich optimierte Räumlichkeiten mit sicheren Abspermmöglichkeiten von Akustik-Equipment inkl. *Timetable* für Nutzung
- Proberäume ohne Lärmbelästigung Dritter: Performances, Soundinstallationen, Theater, Chöre, Bands,..

**Anmeldungen unter: [angewandte-tonstudio@gmx.at](mailto:angewandte-tonstudio@gmx.at)**

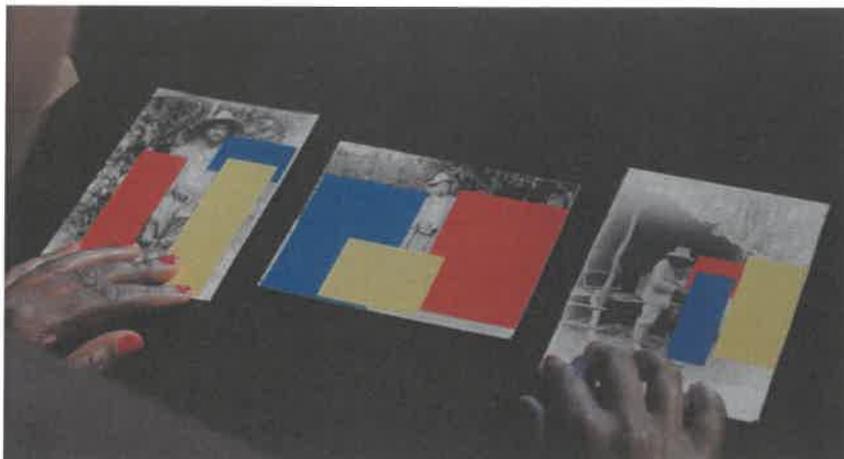
# KOLONIALE SPUREN

## Seminarkombination:

**Kolonialität- befragen, intervenieren, verlernen**  
(Nora Landkammer) 2 ECTS

**Feldforschung im Weltmuseum Wien**  
(Nicole Miltner) 4 ECTS/ 6 ECTS

Institut für Kunstwissenschaften,  
Kunstpädagogik und  
Kunstvermittlung/ Klasse KKP



© Still aus *Unearthing. In Conversation.* (2017), Belinda Kazeem-Kamiński

**Gruppenseminar:** Montag 13h45- 17h30

**individuelle Projektbegleitung:** Montag 13h15 - 13h45 oder 17h30 - 18h00 (oder nach Vereinbarung)

**Termine:** März\_08.,15., 22., April\_12.,19.,26., Mai\_03.,10.,17.,31. Juni\_07.,14.,21.

**Orte:** Angewandte oder WMW (siehe base)

## Künstlerische Projektarbeit: Kolonialität – befragen, intervenieren, verlernen

**Nora Landkammer**

künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03698

Wie wirkt Kolonialismus in der Gegenwart nach? Wo sind Spuren der Kolonialgeschichte zu finden? Wie nehmen wir diese wahr, aus der jeweiligen eigenen Position in den (post-)kolonialen Verhältnissen? Wie dekolonisierende Zugänge dazu entwickeln? In der Lehrveranstaltung werden Konzepte und Strategien aus post- und dekolonialer Theorie und Praxis erarbeitet und künstlerische und pädagogische Praxisbeispiele diskutiert. Wir suchen nach Momenten, Worten, Orten und Objekten, in denen Kolonialität sichtbar/spürbar wird. Diese Recherchen sind Ausgangspunkte für eine künstlerische oder vermittlerische Arbeit.

## Praxen & Künstlerische Projektarbeit Feldforschung im Weltmuseum Wien

**Nicole Miltner**

2 künstlerische Seminare (SEK), LV.Nr.: S03102 und LV.Nr.: S03103 zu je 2.0 SemStd, 2.0 ECTS

(Praxen & Künstlerische Projektarbeit werden zusammen angeboten)

Das Weltmuseum Wien beherbergt über 250.000 ethnografische Objekte aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die einem regionalen Prinzip folgend auf 9 Sammlungen aufgeteilt sind. Das Anlegen der Sammlungen in diesem Ausmaß wurde erst durch Imperialismus und Kolonialismus ermöglicht: Machtsysteme, die sich bis heute auswirken. Diesen Auswirkungen und dem Umgang damit und den dadurch aufgeworfenen Fragen wird in der Lehrveranstaltung im Rahmen einer Feldforschung im Museum nachgegangen.

Es werden zeitgenössische künstlerische Positionen zu diesen Themen vorgestellt sowie Führungen in den Ausstellungsräumen und Depots des WMW angeboten. Zudem bekommen die Studierenden die Möglichkeit in den Ausstellungssälen und unterschiedlichen Depotbereichen des WMW Artefakte oder räumliche Situationen zu zeichnen. Das Zeichnen ist als begleitende, reflexive Praxis gedacht.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Erarbeitung sowie Präsentation eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts (inkl. Abgabe der Arbeit in digitaler Form) sind für den Abschluss des Seminars erforderlich.

**Anmeldung bis 07.03. auf der BASE:** <https://base.uni-ak.ac.at/courses/2021S/S03698/>

oder <https://base.uni-ak.ac.at/courses/2021S/S03102/>

**Fragen an:** [nora.landkammer@e-a-r.net](mailto:nora.landkammer@e-a-r.net) oder [nicole.miltner@uni-ak.ac.at](mailto:nicole.miltner@uni-ak.ac.at)

Die 2 Bausteine (Künstlerische Projektarbeit & Praxen) der kombinierten Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

**Baustein 1\_** im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen oder Projektarbeiten (kkp) 2 ECTS**

**Baustein 2\_** im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp) 4 ECTS**

Dieses Seminar ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT-Phase als Projektseminar/Forschung 6 ECTS**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals **2 ECTS** Punkte zusätzlich vergeben werden

# beratung\_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

**HUTFAK**  
1888

beratung\_di:'angewandte

## Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka

Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studiumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind  
vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns zu folgenden Zeiten sowohl an der Universität wie auch telefonisch erreichen:

DDr. Susanne Jalka

Mittwoch ab 13.30 Uhr im Beratungsraum  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
unter 0 699 19 441 313

Mag. Alexander Parte

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 0 664 565 03 10

Den Beratungsraum (B14) finden Sie in der Expositur Vordere Zollamtstrasse 7 im 3. OG.

Die Beratungsgespräche können nach Bedarf innerhalb und außerhalb der Universität geführt werden.

Praxisadresse Susanne Jalka:

Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:

Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien